


Kindermedizin – Werte versus Ökonomie

1. Jahrestagung Politische Kindermedizin 2007

Kerbl, R.; Thun-Hohenstein, L.; Vavrik, K.; Waldhauser, F. (Hrsg.)

2008, XII, 221 S., Softcover

ISBN: 978-3-211-09407-5

Versandfertig innerhalb von 3 Tagen

Ladenpreis 34,95 €


Über dieses Buch

Etwa 19% der österreichischen Gesamtpopulation sind Kinder und Jugendliche. Die Gesundheitsausgaben für diese Altersgruppe betragen hingegen nur etwa 6% der staatlichen Gesamtausgaben für das Gesundheitssystem - Kinder und Jugendliche stellen somit eine relativ „billige“ Altersgruppe dar. Trotzdem wird auch im Bereich der Kinder- und Jugendheilkunde rationalisiert. Im Oktober 2007 fand in Salzburg die erste Tagung der Plattform "Politische Kindermedizin" statt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen konstruktiven Beitrag zur Verbesserung der pädiatrischen Gesundheitsversorgung und -vorsorge in Österreich zu leisten. Sie versteht sich auch als Beitrag zur interdisziplinären Vernetzung: Vertreten sind unter anderem Kinderpsychiater, Soziologen, Ökonomen, Vertreter nichtärztlicher Medizinberufe sowie Elterninitiativen. Ein wichtiges Anliegen ist dabei die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, die ein Recht auf adäquate medizinische Versorgung beinhaltet, in der österreichischen Verfassung.

Geschrieben für:

Mediziner, Sozialökonomien, Elterninitiativen, verschiedene im Kinder- und Jugendbereich tätige Berufsgruppen, Gesetzgebung und Verwaltungsbehörden im Gesundheitsbereich

Schlagworte:

- Jugendmedizin
- Kindermedizin
- Politik
- Politische Kindermedizin
- UN-Kinderrechtskonvention
- Werte
- Ökonomie